

VERSÖHNUNGSTREFFEN IN NER YAAKOV



Wenn uns eine treffen,

Gruppe von deutschen Christen besucht, um die Überlebenden zu ihre Geschichten zu hören und von ihrer Weisheit zu lernen, dann beten wir immer, dass niemand unberührt weggeht. Wir können die Besucher mit Kuchen bewirten, was unsere Volontäre tun, aber wir sind uns bewusst,

1. Herr Kluge mit Baruch—ein neues Gesicht in Ner Yaakov 2. Joel mit Meir Reichert—neue Freunde

dass wir wirklich Gottes Segen brauchen, der in jedem Herzen arbeitet, sei es: Versöhnung, Heilung, Trost, oder wenn nötig, Buße. In allen Treffen sah ich einen „Schlüssel“ den Gott immer gebraucht hat Herzen zu verändern: Es sind die liebevollen Herzen der Überlebenden unseren Besuchern gegenüber. Aber ansonsten ist jedes Treffen anders. Beim letzten Treffen war es ein 12-Jähriger, Joel, aus Deutschland, den Gott gebrauchte. Meir erzählte, wie wichtig das Land Israel für die Überlebenden wäre, und später wie er noch nicht mal 12-jährig gezwungen wurde, Entscheidungen über Leben und Tod zu treffen, da sah er Joel und fragte: „Wie alt bist du?“ „Zwölf“, antwortete Joel, als Tränen über sein schönes Gesicht liefen. „Ich war nicht mal so alt wie du“, sagte Meir und wie wir alle, war er tief berührt von der Feinfühligkeit von Joel, ging zu ihm hin und tröstete ihn. Das hat alle unsere Herzen geöffnet und Meir segnete Joel in einer wunderbaren, liebevollen und väterlichen Weise für sein Leben! Unsere Gäste hörten anderen Überlebenden zu, nicht nur mit offenen Ohren, sondern mit geöffneten Herzen, und wir waren dankbar über die Stunden tiefer Gemeinschaft. Später erhielten wir ein Mail von Esther Kluge, der Frau des Leiters: „Vielen Dank! Es war ein bewegendes Treffen und wir wurden alle berührt und verändert. Ein Mann dankte uns und sagte, dass es eine starke und wichtige Erfahrung für ihn war..... Wir werden euch nicht vergessen, für euch beten und wiederkommen!“ Anne hatte folgende Eindrücke: „Ich bemerkte, dass die Überlebenden geehrt wurden. Sie konnten ihre Geschichten erzählen—Geschichten von den letzten Überlebenden. Das Treffen geschah in Einheit und hatte eine liebevolle, friedliche Atmosphäre von Versöhnung, als Deutsche und Juden, Jung und Alt, Zeit miteinander verbrachten. Es war sehr bewegend für mich den starken Geist von Versöhnung zu erleben, der durch den Holocaustüberlebenden kam, als er den deutschen Jungen segnete.“

AKTIVITÄTEN IM NER YAAKOV -HAUS

*„Ich war des Blinden Auge und des Lahmen Fuß.
Ich war der Vater der Armen.“ Hiob 29:15-16*



Gäste: Fira Brannick und Ruth Wekstein

Ich möchte Euch eine kurze Zusammenfassung davon geben, was sich seit den Veränderungen bei uns im NY Haus getan hat, seit die früheren Bewohner gestorben sind. **Michael** lebt ja jetzt ständig bei uns und ihm geht es sehr gut. Er wird von unseren **Volontärinnen** umsorgt, die auch in dem Haus leben. Manchmal nehmen wir ältere und **kranke Überlebende** für eine Weile ins Haus auf, so wie es mit Arie Suposnik geschah. Arie war sehr krank gewesen und war eine lange Zeit im Krankenhaus. Als er schließlich entlassen wurde, war er zu schwach um alleine heimzugehen. Unsere Volontärinnen haben ihn sehr gut versorgt und mit Gottes Gnade hat er sich so gut erholt und ist momentan zurück in seiner Wohnung. So oft wie möglich kommen **Gästegruppen von Überlebenden** zu uns, die dann eine Woche auf Urlaub bleiben: Wir verwöhnen sie und versuchen etwas Freude in ihr Leben zu bringen—Foto anbei—**Besucher und Gruppen** wie oben

beschrieben, kommen für einige Stunden zu einem Treffen. Und **Freunde** verbringen mit den älteren Menschen die **Feiertage**. Bitte betet für uns! Wegen des hohen Alters der Überlebenden, verändert sich ihre und unsere Situation ständig. Danke!



Ausflug: Treffen mit einer Gruppe von Überlebenden in Zichron zum Apfelstrudel-essen.